

08.04.2021

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5180 vom 17. März 2021
des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD
Drucksache 17/13114

Die NRW-Landesregierung und der Emix-Maskendeal

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Affäre um die beiden Bundestagsabgeordneten Georg Nüsslein (CSU) und Nikolaus Löbel (CDU) befremdet. Es scheint, dass Mitglieder CDU/CSU-Bundestagsfraktion bei der Beschaffung von Mund-Nasen-Schutz von Dienern zu Dealern wurden und sich bereicherten.

Die Affäre scheint nicht der alleinige dubiose Vorfall im Zusammenhang mit Masken-Beschaffungen in Deutschland zu sein. Wie sich anhand einer Anfrage der SPD im Bayerischen Landtag zeigt, hat die Bayerische Landesregierung überteuerte Masken eingekauft, die im Alltagsgebrauch untauglich sind. Lieferant der Masken war die Schweizer Firma Emix Trading AG.¹ Laut Medienberichterstattung kaufte auch die Landesregierung von NRW bei Emix: Eine Million FFP2-Masken zum Stückpreis von 9,90 Euro.

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Kleine Anfrage 5180 mit Schreiben vom 8. April 2021 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten und allen übrigen Mitgliedern der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Zu Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 war weltweit Schutzausrüstung nur sehr schwer zu beschaffen. Die Bestände in den Krankenhäusern wurden immer knapper und die medizinische Versorgung war dadurch gefährdet. An die Landesregierung wurden aus dem Gesundheitswesen zahlreiche Forderungen herangetragen, eine zentrale Versorgung mit Schutzmaterial sicherzustellen. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Überlastung der Krankenhäuser, einer weltweit steigenden Nachfrage nach Schutzmaterial und einer sich zuspitzenden Situation im Kreis Heinsberg, erschien es geboten, auf dem Weltmarkt unverzüglich möglichst umfassende Käufe zu tätigen, um ärztliches Personal, Pflegende und Patienten zu schützen.

¹ n-tv (2021): 'FFP2-Masken für je 10,50 Euro - Der Maskenskandal wird zur CSU-Affäre', 09.03.2021, <https://www.n-tv.de/politik/Der-Maskenskandal-wird-zur-CSU-Affaere-article22412157.html> [Zugriff 10.03.2021].

Da große, renommierte Hersteller eine kurzfristige Lieferung von Schutzmaterial nicht sicherstellen konnten, mussten wegen des weltweiten Ansturms auf Schutzausrüstung erfolgversprechende kurzfristige Angebote genutzt werden, um dadurch eine Gefahr für Leib und Leben abzuwenden. Deshalb wurde eine Bestellung bei der Firma Emix in Auftrag gegeben.

Die von Emix gelieferten Masken wurden im Auftrag des MAGS standardmäßig stichprobenartig hinsichtlich ihrer Schutzwirkung labor-technisch beim Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung überprüft. Die Prüfungen haben eine ausreichende Schutzwirkung bestätigt.

1. Welche Bestellungen hat die NRW-Landesregierung bei der Emix Trading AG in Auftrag gegeben? (Bitte um Auflistung der Bestellung nach Produkt, Preis, Bestellmenge und Datum)

Die Landesregierung hat am 04.03.2020 insgesamt 1 Mio. FFP2/KN 95 in Auftrag gegeben. Der Preis betrug 9,90 €/Stück. Insgesamt wurden 527.200 KN 95-Masken zu einem Kaufpreis von 5.219.280 € geliefert.

2. Wie ist die NRW-Landesregierung auf den Schweizer Maskenlieferanten Emix Trading AG im Zusammenhang mit ihrem Einkauf von einer Millionen FFP2-Masken aufmerksam geworden? (Bitte unter Nennung der Mitglieder der Landesregierung, die ggf. auf Emix aufmerksam wurden oder machten)

Im Rahmen gemeinsamer Versuche von Bayern und Nordrhein-Westfalen, Schutzmaterial auf dem Weltmarkt zu organisieren, erhielt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Anfang März 2020 über das bayerische Staatsministerium für Gesundheit den Hinweis auf Frau A.T., die mit der in der Schweiz ansässigen Firma Emix in Verbindung stand. Der Hinweis kam von der damaligen bayerischen Gesundheitsministerin Huml an Minister Laumann. Die Kommunikation mit Frau A.T. lief ausschließlich auf der Arbeitsebene.

3. Es wird behauptet, die Landesregierung habe eine Millionen FFP2-Masken zu einem Stückpreis von je 9,90 Euro bei Emix eingekauft. Der übliche Preis einer FFP2-Maske liegt weit darunter. Wie erklärt die Landesregierung ihren deutlich überbewerteten Maskeneinkauf?

Angesichts einer weltweit dramatisch gestiegenen Nachfrage nach Schutzausrüstung und des knappen verfügbaren Angebots waren die Preise für Schutzmasken damals sehr deutlich gestiegen. Die Preise für Masken änderten sich damals nahezu stündlich und waren auch maßgeblich davon abhängig, wie schnell und in welchen Mengen die Masken geliefert werden konnten. Nach Medienberichten war der Preis für Schutzmasken im Laufe des Februars 2020 um rd. 3000% auf 13,52 € gestiegen.²

Die Marktüblichkeit des Preises ist insoweit unter Berücksichtigung der seinerzeitigen Ausnahmesituation zu beurteilen. Der mit der Firma Emix vereinbarte Preis war hoch, bewegte sich jedoch in einem für die damaligen Verhältnisse üblichen Rahmen.

² <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/masken-coronavirus-101.html>

- 4. Welche Rolle hat der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bzw. die im Artikel des Nachrichtensenders n-tv genannte Unternehmerin A. T. bei der Beschaffung von den genannten eine Millionen Emix-Masken gespielt?**

Das Angebot für die Schutzmasken wurde dem MAGS nicht unmittelbar durch die Fa. Emix vorgelegt, sondern durch Frau A.T., Geschäftsführerin einer Agentur in München.

- 5. Wurde im Zusammenhang mit der Order Emix-Masken nach Kenntnis der Landesregierung Provision gezahlt?**

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.